

Elf Tonnen schweben übers Haus

Innovation In Frankenberg wurde ein Solartank installiert



Mithilfe zweier Krane wird der etwa elf Meter lange Tank entladen.

Frankenberg. Kranführer Ronny hebt den mächtigen Stahlkoloss mit viel Feingefühl noch einmal ein winziges Stück an. Die Männer schieben und drücken, dann sitzt respektive steht er exakt. Keine 25 Minuten sind da insgesamt vergangen, inklusive des Entladens des Solartanks mithilfe eines zweiten Krans.

Der elf Meter hohe und etwa fünf Tonnen schwere Sonnenwärmestank wurde am Donnerstagfrüh in einem Präzisionsakt von einem LKW gehievt, der ihn aus der Schweiz nach Frankenberg gebracht hatte und in einem Haus an der Wilhelm-Külz-Straße aufgestellt.

"Der etwa 47 Kubikmeter Wasser fassende Ganzjahressolartank ist ein zentraler Bestandteil des modernen Heizungssystems. Er sorgt im intelligenten Zusammenspiel der Solararchitektur und der etwa 100 Quadratmeter Sonnenkollektorfläche dafür, dass Jahr für Jahr der Wärmebedarf für Heizung und Warmwasser mit Hilfe der Sonne gedeckt werden kann. Wir gehen davon aus, dass das rund 85 Prozent an diesem Objekt sein werden, der geringe Restbedarf wird mit einer Pelletheizung abgedeckt", erklärt Diana Trottnow von der FASA AG.

Zukunftsorientierte Solartechnik aus Chemnitz

Die Firma aus Chemnitz ist seit Jahren als Spezialist in allen Varianten des solaren Bauens weithin bekannt. Auch in Frankenberg kommt das bewährte Prinzip des "ENERGETIKhauses 100" zum Tragen. "Das ist eigentlich ganz einfach: Die Sonne erwärmt ganzjährig über Solarkollektoren das Wasser im perfekt isolierten Solarspeicher, eben dem Tank, der heute angeliefert wurde. Die gespeicherte Wärmeenergie kann von den Bewohnern in sonnenarmen Zeiten oder kalten Jahreszeiten genutzt werden", so Diana Trottnow, die zudem darauf verweist, dass das Aktivsonnenhaus in Frankenberg mit seinen drei Wohneinheiten bundesweit seinesgleichen suche, sowohl in optischer, wie auch struktureller Hinsicht. Die Heizkosten reduzieren sich deutlich und sind langfristig planbar. Und außerdem wird hier klimaschonendes und zukunftsfähiges Bauen und wohnen zur Realität.

Blick-Online Mittelsachsen, 26.10.2017

<https://www.blick.de/mittelsachsen/elf-tonnen-schweben-uebers-haus-artikel10037154>